

SPORT-SEKUNDE

Bascharage Foto: Jerry Gerard



Die Tischtennis-Spielerinnen des DT Nidderkääerjeng gewannen am Donnerstagabend den Pokal in der „Coupe de Luxembourg Dames“. Im Finale setzten sich Enisa Sadikovic und Co. 4:3 gegen Roodt durch. Mehr dazu lesen Sie in der morgigen Tageblatt-Ausgabe.

KURZ UND KNAPP

Chanot trifft bei NYCFC-Sieg

FUSSBALL

Maxime Chanot hat mit dem New York City FC das Viertelfinale in der Concacaf Champions League erreicht. Nach einem 2:0-Erfolg im Hinspiel setzte sich das Team des Nationalspielers in der Nacht zum Donnerstag auch in der zweiten Begegnung mit Santos de Guapiles (Costa Rica) 4:0 durch. Chanot erzielte dabei in der 36. Minute das zweite Tor für seine Farben. Im Viertelfinale treffen Chanot und Co. im März auf CSD Comunicaciones aus Guatemala. Für den NYCFC war es wettbewerbsübergreifend der elfte Sieg in Folge. „Jeder weiß genau, was er zu tun hat. Jeder kennt seine Aufgabe, vom Torwart bis hin zu den Stürmern – und ich glaube, das sieht man auch auf dem Spielfeld“, wird Chanot auf der Webseite seines Vereins zitiert.

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Volleyball-Pokal: Mit einem Team aus der 2. Division ins Final Four

Wie gewohnt steht nach der Fastnachtspause und vor der Wiederaufnahme der Meisterschaft noch das Viertelfinale der „Loterie Nationale Coupe de Luxembourg“ an. Je vier Teams wollen sich für das Final Four Ende März qualifizieren.

Bei den Herren kann man bei mindestens drei von vier Spielen von interessanten Partien sprechen, in denen beiden Mannschaften eine Chance aufs Weiterkommen zuzusprechen ist. Nur in einem Spiel scheint der Sieger schon festzustehen, wenn man dem Gegner glauben kann. Der Echternacher Marc Burelbach träumt nicht mal davon, „dass wir da was bewerkstelligen können“. Der Strassener Trainer Massimo Tarantini weiß allerdings auch, dass für sein Team auch immer das Risiko besteht, den Gegner auf die leichte Schulter zu nehmen. „Aber das Ziel ist klar, wir wollen ins Finale und dieses auch gewinnen.“ Im Spiel zwischen Diekirch und Esch muss man aufgrund der diesjährigen Ergebnisse wohl den Gastgeber als Favoriten ansehen.

„Außerdem haben wir Heimrecht, was in einem Pokalspiel noch wichtiger scheint. Nach der Pause muss man allerdings noch sehen, welches Team besser aus den Startlöchern kommt“, so der Diekircher Präsident Patrick Wagner. Im Duell der Zweitliga-Mannschaften empfängt Bissen das Team aus Steinfort. Laut Tabelle muss man den Gast wohl favorisieren. Was jetzt schon feststeht: Im Final Four wird die 2. Division mit einer Mannschaft vertreten sein.

Am Sonntagabend steht dann das wohl ausgeglichene Achtelfinale an. Bartringen hat Besuch von Fentingen. In der Tabelle steht Bartringen zwei Plätze vor Fentingen, doch die beiden Meisterschaftsspiele hat Fentingen jeweils gewonnen. Auf das Nachholspiel von Mittwochabend sollte man allerdings nicht viel geben, denn beide Teams mussten auf wichtige Spieler verzichten. Jakob Lomacz und Tom Engeldinger (Fentingen) sowie Konstantin Mitev und Mathias Clout (Bartringen) mussten passen. Wer am Sonntag spielen kann, steht

noch in den Sternen. „Schade, wenn man in einem so wichtigen Spiel nicht mit der bestmöglichen Mannschaft auftreten könnte“, sind sich Engeldinger und der Bartringer Libero Loïc Peters einig. „Obwohl wir durch unseren breiteren Kader wohl favorisiert sind, sagt mir mein Bauchgefühl, dass die Tagesform spielentscheidend sein wird“, so Peters. Bei den Damen kann man in allen Partien einen mehr oder weniger klaren Favoriten sehen. Gym und Walferdingen dürften keine Probleme mit ihren jeweiligen Gegnern Diekirch und Steinfort haben. „Wir wollen uns vor den anstehenden wichtigen Spielen, Meisterschafts-Halbfinale und Pokal-Final-Four, von unserer besten Seite zeigen, um so unsere kommenden Gegner noch mehr unter Druck zu setzen“, so der Walferdinger Trainer Ben Angelsberg. Mamer sollte auch in Lorentzweiler, trotz des Vierpunkte-Vorsprungs der Heimmannschaft, nichts anbrennen lassen. „Voll motiviert wollen wir um jeden einzelnen Punkt kämpfen“, stimmt die Lorentzweilerin

Carole Hepp ihre Mitspielerinnen ein. Das vierte Spiel, Echternach gegen Petingen, scheint ausgeglichener zu sein. „Es ist alles andere als eine leichte Aufgabe für uns. Wir müssen gegen den Tabellenführer der 1. Division antreten, der gut eingespielt ist und jeweils schon vier Punkte Bonus hat“, so Sandra Goedert, Trainerin von Petingen. (rf)

Pokal-Viertelfinale

Herren, Samstag:
18.30: Echternach (NL) - Strassen (NL)
19.00: Diekirch (NL) - Esch (NL)
Sonntag:
19.00: Bissen (D2) - Steinfort (D2)
19.00: Bartringen (NL) - Fentingen (NL)

Damen, Freitag:
19.30: Lorentzweiler (D1) (+4) - Mamer (NL)
Samstag:
16.00: Echternach (D1) (+4) - Petingen (NL)
16.30: Gym (NL) - Diekirch (NL)
19.00: Walferdingen (NL) - Steinfort (NL)

Philipsen siegt

RADSPORT

Der Belgier Jasper Philipsen hat die vierte Etappe der UAE-Tour (2. UWT) gewonnen. Der Radsportler des Teams Alpecin-Fenix setzte sich im Sprint vor Olav Kooij (Jumbo-Visma) und Sam Bennett (Bora-hansgrohe) durch. Bob Jungels (Ag2r Citroën) fuhr in derselben Zeit wie Philipsen als 88. über die Ziellinie. In der Gesamtwertung hat sich nichts verändert, sodass weiterhin Tadej Pogacar (UAE) die Führung behält. Jungels belegt im Klassement mit 1:21 Minute Rückstand den 22. Platz.

Esch gegen Mersch verschoben

AXA LEAGUE

Der amtierende Handball-Meister startet mit Verzögerung in die entscheidende Phase der AXA League. Aufgrund mehrerer Corona-Fälle im Escher Team muss das Auftaktspiel der Titelgruppe zwischen dem HBE und Mersch verschoben werden. Eigentlich sollten beide Teams am Samstag gegeneinander antreten – wann die Partie nachgeholt wird, ist noch nicht bekannt. Bereits am Mittwoch musste das Pokal-Viertelfinale der Escher gegen Käerjeng verlegt werden.

Basket Esch mit Forfait-Niederlage

Am Mittwochabend stand in Oberanven die Nachholpartie zwischen den Damen vom Gréngewald und Basket Esch auf dem Programm. Zu dieser Begegnung sollte es aber nicht kommen, da bei den Eschern neben dem Coach eine weitere Spielerin seit Montag positiv auf das Coronavirus war. Weitere Spielerinnen zeigten zudem Symptome, ihre Schnelltests blieben jedoch negativ. Aus reiner Vorsichtsmaßnahme ver-

zichtete Basket Esch auf die Partie, die dann auch von der FLBB als Forfait-Niederlage gewertet wurde. Die Vorgehensweise des Basket Esch war nicht sinnlos, denn mittlerweile sind fünf positive Fälle im Escher Team, wenn auch noch einige Resultate von PCR-Tests ausstehen. Weitere Spielerinnen sind erkrankt, aber noch negativ. Die Partie am Samstag in Düdelingen steht also momentan noch auf der Kippe. (P.F.)

SPORT IN ZAHLEN

122,5

Beim Powerlifting-Pokalwettkampf des SC Hamm (das Tageblatt berichtete in der Dienstagsnummer) hat Emma Castro am vergangenen Wochenende drei neue Rekorde aufgestellt. In der 57-kg-Klasse verbesserte die Hammer Athletin den Rekord in der Kniebeuge auf 90 kg, im Kreuzheben durchbrach sie die Schallmauer der 2 Zentner und schraubte die neue Rekordmarke auf 122,5 kg. Insgesamt kam sie auf 260 Kilogramm. Diese Rekorde sind umso beachtlicher, da Emma Castro noch Juniorin ist, die Rekorde aber bei den Senioren Bestand haben. (GB)

Vorverkauf startet

FLF

Tickets für das Freundschaftsspiel der Fußball-Nationalmannschaft gegen Nordirland gibt es ab heute (12.00 Uhr) im Vorverkauf. Das Testspiel der „Roten Löwen“ findet am 25. März im „Stade de Luxembourg“ statt. Tickets können unter www.flf.lu erworben werden. Drei Preiskategorien bietet der Fußballverband für die Partie an: 20 Euro müssen für Sitzplätze hinter den Toren bezahlt werden, das Doppelte gilt für die Geraden und 250 Euro kostet der Business Club.



Archivbild: Editpress/Fernand Konnen

Zwischen den Red Boys um Daniel Scheid und dem HB Esch um Martin Muller könnte es erst am letzten Spieltag zum Showdown kommen

Start in die entscheidende Phase

AXA LEAGUE 1. Spieltag in der Titelgruppe

Joé Weimerskirch

In der Handball-Meisterschaft beginnt am Wochenende die entscheidende Phase. Die Red Boys müssen am ersten Spieltag in der Titelgruppe gegen Berchem ran, im zweiten Spiel trifft der HBD auf Käerjeng – die Partie zwischen Esch und Mersch musste Corona-bedingt verschoben werden.

Vor dem ersten Spieltag in der Titelgruppe stehen die Red Boys und Esch jeweils mit 15 Punkten an der Tabellenspitze. Dahinter rechnet sich auch der HBD (12 Punkte) noch Chancen auf den Meistertitel aus. Schwieriger wird es für Berchem und Käerjeng, die etwas abgeschlagen auf den Plätzen vier und fünf stehen. Die Punkte werden im neuen Meisterschaftsmodus vor dem Beginn der Titelgruppe bei den Herren bekanntlich nicht mehr durch zwei geteilt. So starten die Top-sechs-Mannschaften demnach in die entscheidende Meisterschaftsphase:

HB Esch (15 Punkte): Gegen Düdelingen und Berchem hat der Titelverteidiger verloren, gegen die Red Boys außerdem unentschieden gespielt. Die restlichen Begegnungen hat der HB Esch in dieser Saison allesamt für sich

entschieden. Eigentlich ist die Form gut. Zum Auftakt der Titelgruppe gibt es aber ein Problem: Mehrere Spieler befinden sich in Corona-Quarantäne. Bereits das Pokalspiel gegen Käerjeng, das für Mittwoch vorgesehen war, musste verlegt werden. Auch die Partie gegen Mersch am Samstag kann nicht planmäßig stattfinden. Corona droht den Eschern, wie schon im Achtelfinale des European Cup, auch in der AXA League einen Strich durch die Rechnung zu machen.

Red Boys (15 Punkte): „Um Meister zu werden, müssen wir in allen zehn verbleibenden Spielen unsere beste Leistung abrufen. Wir dürfen uns keine Ausrutscher erlauben“, sagte Red-Boys-Coach Sandor Rac vor dem Beginn der entscheidenden Phase. Seine Mannschaft ist fokussiert und will den ersten Titel seit 2016 holen. Bisher gab es gegen Düdelingen eine Niederlage, gegen Esch haben die Red Boys außerdem ein Spiel verloren und ein Remis geholt. Geht es weiter wie bisher und die beiden Titelanwärter bleiben im Gleichschritt, könnte es erst am allerletzten Spieltag am 14. Mai zum Showdown kommen. Im letzten Spiel der Saison stehen sich nämlich die beiden Konkurrenten im direkten Duell gegenüber. Am ersten Spieltag in der Titelgruppe

wartet aber am Samstag erst einmal der HC Berchem.

HB Düdelingen (12 Punkte): Der HBD hat mit einem Sieg im Nachholspiel gegen Berchem Anfang Februar eine kleine Titelchance gewahrt und den Anschluss an die Tabellenspitze gehalten. „So ist noch alles offen“, sagte Mikel Molitor nach der Partie. Ein Sieg gegen Käerjeng wäre am Samstag wichtig, um die Titelchancen weiter am Leben zu halten. Der Rückstand auf die führenden Teams beträgt nämlich drei Punkte – in einer Saison, in der sich alle Teams nahezu auf Augenhöhe befinden und jeder dem anderen Punkte stehlen kann, ist dies ein Rückstand, der durchaus noch aufzuholen ist.

HC Berchem (10 Punkte): Mit fünf Punkten Rückstand auf die Spitze wird dies für den HC Berchem schon etwas schwieriger. Die Roeserbanner haben aber in dieser Saison schon sowohl den Eschern als auch Düdelingen ein Bein gestellt. Jeder Titelanwärter muss erst einmal an dem HCB vorbei. Am Wochenende werden die Red Boys dies versuchen. Es wird in den kommenden Wochen aber bei den Berchemern auch darum gehen, die europäischen Plätze abzusichern.

HB Käerjeng (8 Punkte):

Die Käerjenger stehen etwas abgeschlagen weiter hinten in der Titelgruppen-Tabelle. Nach einem durchwachsenen Saisonbeginn, in dem die Käerjenger immer wieder mit nur einem Tor Unterschied verloren, folgte zunächst eine Schwächephase. Nach der Länderspielpause im Januar spielten sie aber wieder stärker auf. Es folgten Siege gegen den HBD und Berchem. Die Formkurve zeigt nach oben und die Handballer des HB Käerjeng sind nur noch zwei Punkte von den europäischen Plätzen entfernt. Diese wollen sie in den kommenden Wochen erreichen. Den Grundstein dafür gilt es am Wochenende gegen den HBD zu legen. Für den Beginn der Titelgruppe haben sich die Käerjenger

außerdem verstärkt. Von Mersch haben sie Amer Karamehmedovic ausgeliehen. Auch die Rückkehr von Jacques Tironzelli wird erwartet.

HB Mersch (0 Punkte): Der HB Mersch steht zum zweiten Mal in Folge unter den Top sechs. Um mit den besten Teams mitzuhalten, reicht es aber noch nicht ganz – auch wenn die Merscher schon mehrmals nah am Erfolg gegen eine Mannschaft aus den Top fünf dran waren. Für sie wird es in den kommenden Wochen vor allem darum gehen, weiter Erfahrung zu sammeln. Der erste Auftritt in der Titelgruppe muss jedoch warten. Das Duell mit dem amtierenden Meister wurde Corona-bedingt verschoben.

Titelgruppe Damen	
1. Spieltag, Samstag, 26. Februar:	
15.30: Museldall - Diekirch	
17.00: Käerjeng - Esch	
18.00: HBD - Red Boys	
Die Tabelle	Sp. P.
1. Käerjeng	0 13
2. HBD	0 13
3. Museldall	0 10
4. Diekirch	0 6,5
5. Red Boys	0 6,5
6. Esch	0 4

Titelgruppe Herren	
1. Spieltag, Samstag, 26. Februar:	
20.00: Red Boys - Berchem	
20.15: HBD - Käerjeng	
verlegt: Esch - Mersch	
Die Tabelle	Sp. P.
1. Esch	0 15
2. Red Boys	0 15
3. HBD	0 12
4. Berchem	0 10
5. Käerjeng	0 8
6. Mersch	0 0

Last-Second-Ausgleich

AXA LEAGUE HB Düdelingen - HB Käerjeng 30:30 (14:13)

Joé Weimerskirch

Als der HBD am Samstag anderthalb Minuten vor Spielende mit drei Toren in Führung lag, deutete vieles auf einen Erfolg gegen Käerjeng hin. Die Düdelinger gaben den sicher geglaubten Sieg aber noch aus der Hand. In einer turbulenten Schlussphase holte der HBK den Rückstand auf und glich in allerletzter Sekunde zum 30:30 aus.

Als die Anzeigentafel des Düdelinger „Centre sportif René Hartmann“ am Samstag in der 59. Spielminute eine 30:27-Führung der Hausherren anzeigte, deutete vieles auf einen Sieg des HBD hin. Eine Vorentscheidung war aber noch keineswegs gefallen. In einer dramatischen Schlussphase verkürzten die Käerjenger durch zwei Tore von Meis, 26 Sekunden vor dem Ende, plötzlich wieder auf 29:30. Mit der Schluss sirene schmetterte Lallemand den Ball in letzter Sekunde zum 30:30 ins Netz.

Während die Käerjenger den



Foto: Jerry Gerard

Elledy Semedo (30) und Josip Ilic waren mit jeweils neun Treffern die besten Schützen der Partie

Statistik

HBD: Herrmann (1-40', 54-58', 7 Paraden, davon 1 7m), Jovicic (40-54', 58-60', 4 P.) - Mauruschatt 1, Volpi 1, F. Hippert 1, Cosanti, Köller, Ilic 9/4, Molitor 1, Szyckow 4, Becirovic 3, Etute 5, Anic 3, Steffen, Zekan, Y. Hippert 2
Käerjeng: Hotton (1-44', 9 P.), Michels (44-60', 4 P.) - Temelkov 1, Trivic 2, Plantin, Back, Karamehmedovic 1, Ragot 4, Radojevic, Edgar 7, Meis 2, Veidig, Tironzelli 3, Semedo 9/4, Lallemand 1, Rac
Schiedsrichter: Volz/Weber
Zeitstrafen: HBD 8 - Käerjeng 4
Siebenmeter: HBD 4/4 - Käerjeng 4/5
Zwischenstände: 5' 4:3, 10' 6:6, 15' 8:8, 20' 9:9, 25' 12:9, 30' 14:13, 35' 17:15, 40' 20:20, 45' 24:23, 50' 26:25, 55' 29:27
Zuschauer: 320 (zahlende)

gewonnenen Punkt bejubelten, war die Enttäuschung aufseiten des HBD groß. „Es ist ein verlorener Punkt. Wenn man anderthalb Minuten vor Schluss mit drei Toren in Führung liegt, muss man diese auch über die Zeit schaukeln“, sagte Mikel Molitor.

Es zeichnete sich aber von Beginn an ein Spiel auf Augenhöhe ab. Beide Teams wechselten sich in der Anfangsphase einige Male mit der Führung ab. In einer Partie, die wenig Intensität zu bieten hatte, spielte sich der HBD erst in der 22. nach einem Timeout von Malesevic einen Drei-Tore-Vorteil heraus (12:9). Diesen konnten die Düdelinger aber nicht verteidigen. Kurz vor dem Seitenwechsel kamen die Käerjenger durch Semedo wieder bis auf ein Tor ran (13:14). „Die

Intensität war nicht so hoch. Wir hätten viel mehr Druck auf sie ausüben müssen“, sagte Molitor.

HBK holt drei Tore in den letzten 65 Sekunden auf

Nach dem Wiederanpfiff glich Edgar sofort für den HBK aus. Beide Teams machten dort weiter, wo sie vor der Pause aufgehört hatten. Der HBD legte immer wieder vor, Käerjeng zog gleichzeitig immer wieder nach. Erst in der 52. deutete plötzlich alles auf einen Sieg der Hausherren hin. Durch Ilic, Szyckow und F. Hippert spielten sie sich zum zweiten Mal in der Partie einen Vorsprung von drei Toren heraus (28:25). Diesen konnten sie aber erneut nicht verteidigen.

65 Sekunden vor dem Ende leitete der HBK durch Meis die Wende ein. In einer turbulenten Schlussphase drehte die Käerjenger Offensive noch einmal auf und glich in allerletzter Sekunde zum 30:30 aus. Während Käerjengs Trainer die Wut des Gegners und der Zuschauer beim Gang in die Kabinen durch provokante Gesten auf sich zog, feierten seine Schützlinge den gewonnenen Punkt.

„Es war ein enges Spiel. Wir hätten durchaus auch gewinnen können. Das Resultat geht in Ordnung, obwohl ich damit nicht ganz glücklich bin“, so Amer Karamehmedovic, der erst sein zweites Spiel im Dress des HBK bestritt: „Unser Angriff war gut, in der Defensive waren wir aber nicht immer auf der Höhe. 30 Gegentore in 60 Minuten sind nicht gut.“

Mögliche Spielwiederholung

AXA LEAGUE Das Spiel zwischen Käerjeng und dem HBD aus der Vorrunde wird aller Voraussicht nach wiederholt. Die Partie war am 29. Januar mit 29:27 zugunsten der Käerjenger ausgegangen. Mitte der ersten Halbzeit hatte es allerdings Verwirrung um den genauen Spielstand gegeben. Ein Zählfehler lag vor, nachdem ein Tor der Düdelinger vom Tisch nicht gewertet worden war. Obwohl dieser Treffer nicht spielentscheidend war und die Partie mit zwei Toren Unterschied ausging, hätte die Begegnung damit anders verlaufen können, so die Verantwortlichen des HBD, die Einspruch einlegten und nun recht bekamen. Demnach soll die Partie wiederholt werden. Der HB Käerjeng kann aber noch Einspruch beim CAS (Court of Arbitration for Sport) einlegen. (jw)

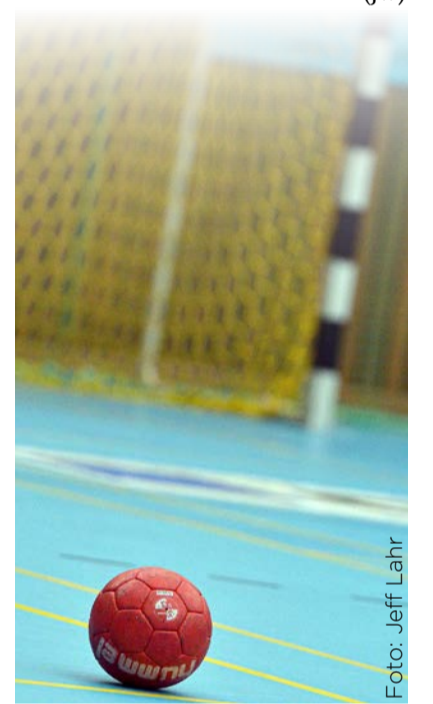


Foto: Jeff Lahr

Souveräne Vorstellung

RED BOYS - BERCHEM 33:22 (14:9)

Marc Karier

Die Red Boys haben mit einem klaren Heimsieg gegen Berchem ein Zeichen gesetzt. Zuletzt in der regulären Runde noch Sieger in Esch (27:26) und unglücklicher Verlierer in Düdelingen (30:32), mussten die Roeserbanner gegen den Titelanwärter eine deutliche 22:33-Niederlage einstecken.

Ohne Scholten und B. Brittnr angetreten, fehlte es u.a. an den nötigen Offensiv-Argumenten. Mit einer gut harmonisierenden 6-0-Abwehr vor dem soliden Moldrup im Tor ließen die Diferdinger nicht viel zu. Das Tore-schießen war über weite Strecken eine Sisyphusarbeit für die Gäste. „Es tut mir leid, aber es fällt mir schwer, unsere Leistung zu analysieren. Nichts hat geklappt, auch in der zweiten Halbzeit lief es nicht besser“, bemerkte der sichtlich enttäuschte Dejan Gajic. In der Tat brachte nach

dem Dreh Hoffmann als Abfänger vor einer Fünferkette die Red-Boys-Angreifer auch nicht lange aus dem Konzept. „Die Red Boys sind natürlich besser besetzt. So auftreten wie heute dürfen wir dennoch nicht“, monierte der Berchem-Trainer nach dem Match.

Nach ausgeglichenen Anfangsminuten zeigte die Lokalmannschaft schnell, wohin die Reise geht. Beim Stande von 8:4 nahm Berchem die erste Auszeit. Gajic versuchte, seine Spieler neu zu ordnen. Sein Team stabilisierte sich in der Folgezeit, schaffte es aber nicht mehr, heranzukommen. Hüftwürfe von Batinovic und Becvar fanden den Weg ins Netz.

Defensivarbeit als Schlüssel zum Erfolg

Die HCB-Defensive bekam vor allem Bonic nicht unter Kontrol-

le. Er war bester Werfer seiner Farben. Nach 26 Minuten betrug der Vorsprung erstmalig sechs Tore.

Nach dem Dreh das gleiche Bild. Guden-Tore aus dem linken Rückraum reichten nicht aus, um die Torspanne zu verringern. Das Gegenteil trat ein. Bonic hebelte seine Gegenüber perfekt aus und traf doppelt zum 17:10. Scheid trat danach in Erscheinung. Im hohen Tempo fand der Rechtsaußen per Kempa-Trick zunächst Alen Zekan zum 19:11 und traf wenig später zweimal blitzsauber in den Torwinkel. Die Red Boys führten komfortabel (24:15) und ließen es im Gefühl des sicheren Sieges in den letzten 15 Minuten ruhiger angehen.

Sichtbar zufrieden mit der Darbietung seiner Schützlinge, sprach Sandor Rac von einem „match complet“. Den Schlüssel des Erfolges verriet der Diferdinger Coach abschließend. „Wir haben in letzter Zeit viel das Defensivverhalten trainiert.

Eine Arbeit, die sich jetzt bezahlt macht.“

Statistik

Red Boys: Moldrup (1-47', 10 Paraden), Auger (47-60', 2 P., davon 1 7m) - Rezac, Becvar 6, Ostrihon 2, Bonic 8, Alen Zekan 4, Picco, Batinovic 5/2, Jokic 1, Aldin Zekan 3, Scheid 2, Hodzic, Tajnik 2, Marques
Berchem: Liskai (1-50', 9 P.), Meyers (50-60') - Stein 1, Jung 2, Weyer 4, Tsatsos 3/2, C. Brittnr, Ervacanin 1, Peters, Schmale, Biel 1, Guden 7, Hoffmann 3
Schiedsrichter: C. Mauvet/L. Mauvet
Siebenmeter: Red Boys 2/2 - Berchem 2/3
Zeitstrafen: Red Boys 3 - Berchem 3
Zwischenstände: 5' 1:2, 10' 5:4, 15' 8:4, 20' 9:5, 25' 12:7, 30' 14:9, 35' 16:10, 40' 19:11, 45' 24:15, 50' 27:18, 55' 30:20
Zuschauer: 200 (geschätzt)

Titelgruppe

Damen

1. Spieltag:

Museldall - Diekirch	36:20
Käerjeng - Esch	35:17
HBD - Red Boys	28:14

Die Tabelle

Sp. P.

1. Käerjeng	1	15
2. HBD	1	15
3. Museldall	1	12
4. Red Boys	1	6,5
5. Diekirch	1	6,5
6. Esch	1	4

So geht es weiter:

2. Spieltag, Samstag, 5. März:

18.00: Diekirch - HBD
18.00: Red Boys - Käerjeng
20.15: Esch - Museldall

Titelgruppe

Herren

1. Spieltag:

Red Boys - Berchem	33:22
HBD - Käerjeng	30:30
Esch - Mersch	verlegt

Die Tabelle

Sp. P.

1. Red Boys	1	17
2. Esch	0	15
3. HBD	1	13
4. Berchem	1	10
5. Käerjeng	1	9
6. Mersch	0	0

So geht es weiter:

2. Spieltag, Samstag, 5. März:

20.15: Käerjeng - Red Boys
20.15: Berchem - Esch

Sonntag, 6. März:

18.15: Mersch - HBD

SPORT-SEKUNDE

Kirchberg Foto: Jeff Lahr



Die Basketball-Nationalmannschaft ist wieder „in“: 1.617 Zuschauer unterstützten am Sonntag in der Coque die FLBB-Herren und feierten den Sieg mit Standing Ovationen für Alex Laurent und Co.

KURZ UND KNAPP

Knights feiern Kanter Sieg

EISHOCKEY

Die Befort Nights haben nach dem 6:0 gegen die Future Golden Sharks am vergangenen Wochenende auch am Samstag wieder einen deutlichen Erfolg in der ersten belgischen Division gefeiert. Gegen die Mechelen Whales holte das Team aus Luxemburg einen 14:3-Kanter Sieg. Die Knights liegen nach zwölf Spieltagen weiterhin auf dem dritten Tabellenplatz. (jw)

Union & Berburg siegen weiter

TISCHTENNIS

Mit ihrem sechsten Sieg in Serie behalten sowohl Union Luxemburg als auch der DT Berburg ihre weiße Weste. In eigener Halle hatten die Hauptstädter, auch ohne Jules Harles, keine Probleme, um sich mit 5:1 gegen Lintgen durchzusetzen. Berburg konnte den vollen Einsatz (5:2-Erfolg) aus Reckingen mitnehmen. Gute Aussichten, um in der kommenden Saison im Oberhaus aufzuschlagen, hat auch Esch Abol nach seinem 5:1-Heimsieg gegen Schlusslicht Linster. Die Play-off-Vorrunde in der Audi League beginnt am kommenden Wochenende.

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Tischtennis: Nis Aufholjagd nicht belohnt

Beim Europe-Top-16-Turnier in Montreux (CH) hat Ni Xia Lian (WR 36) das Halbfinale knapp verpasst. In ihrem Auftaktmatch stand die an Nummer acht gesetzte Nationalspielerin Yana Noskovo (WR 55) gegenüber. Die Bronze-

medaillen-Gewinnerin von Houston (USA) ließ der Russin beim 4:0 (3, 7, 16, 9) keine Chance. Im Viertelfinale traf Ni Xia Lian dann auf die topgesetzte Sofia Polcanova. Ni lieferte der Österreicherin ein Spiel auf Augenhöhe, geriet aber dennoch mit

0:3 ins Hintertreffen. Im vierten Durchgang verkürzte Ni auf 1:3 und leitete damit eine beeindruckende Aufholjagd ein. In den beiden folgenden Sätzen gelang es der Weltranglisten-18. lediglich sechs Punktgewinne zu und glich zum 3:3 aus. Im Ent-

scheidungsatz wurde Polcanova ihrer Favoritenrolle doch noch gerecht und stand durch ihren 4:3-Erfolg (11, 2, 12, -10, -1, -5, 7) im Halbfinale. Dort kam das Aus gegen die Russin Polina Mikhailova. Im Endspiel war die Teamkollegin von Sarah De Nutte bei Saint-Quentin chancenlos gegen die Deutsche Han Ying. Bei den Herren gewann Darko Jorgic (SLO) das Finale gegen den Schweden Truls Moregard (SWE). (M.N.)

NFL gibt Team bekannt

DEUTSCHLAND-SPIEL

Die NFL wird am heutigen Montag eines der Teams für das erste Ligaspiel auf deutschem Boden bekannt geben. Dies bestätigte NFL-Deutschland-Chef Alexander Steinforth dem Fachmagazin *kicker*. Über den genauen Termin und das zweite Team, das in München antreten wird, informiert die NFL bei der Veröffentlichung des Spielplans im Mai. Spekuliert wird, dass die Kansas City Chiefs mit ihrem Star-Quarterback Patrick Mahomes aufgrund ihrer Kooperation mit dem deutschen Fußball-Rekordmeister Bayern München nach Deutschland reisen werden. Der Andrang auf Tickets für das Spiel in der Allianz Arena ist groß. 400.000 Interessenten haben sich auf der Website registriert, auf der künftig Karten zu kaufen sind. (SID)

FIFA sanktioniert Russland

Keine Heimspiele, keine Flagge, keine Hymne: Der Fußball-Weltverband FIFA hat nach dem russischen Angriff auf die Ukraine erste Sanktionen verhängt. Es werden keine internationalen Spiele in Russland mehr ausgetragen, Heimspiele finden auf neutralem Boden statt. Zudem wird bei Spielen der Nationalmannschaft die Hymne nicht mehr gespielt, auch die russische Fahne wird nicht zu sehen sein. Zudem darf die Nationalmannschaft nicht mehr unter dem Namen Russlands ihre Spiele bestreiten. Sie läuft künftig unter dem Namen ihres Verbandes RFU auf. Zudem behält sich die FIFA vor, weitere Sanktionen zu verhängen. Die FIFA verurteilte gleichzeitig noch einmal die „russische Gewalt bei der Invasion“ und brachte ihre „tiefste Solidarität“ mit allen betroffenen Menschen zum Ausdruck. Zudem forderte der Weltverband „die Wiederherstellung des Friedens und die sofortige Aufnahme eines konstruktiven Dialogs“. Polens Verbandspräsident Cezary Kulesza bezeichnete die Sanktionen durch die FIFA als „inakzeptabel“. Der Funktionär führte bei Twitter aus: „Wir sind nicht an einem Spiel des Scheins interessiert. Unser Standpunkt bleibt unverändert: Die polnische Nationalmannschaft wird KEIN Spiel gegen Russland bestreiten. Ganz egal, wie die russische Mannschaft heißt.“ (SID)



Foto: AFP

75 Joer

LËTZEBUERGER HANDBALL FEDERATIOUN

30€ TTC

Format 210 x 297 mm
272 Seiten
Hardcover

Der Autor, Jeannot Kaiser, ist seit mehr als 50 Jahren im luxemburgischen Handball zu Hause. Als Spieler, Schiedsrichter und Funktionär, davon mehr als dreizehn Jahre als Präsident der FLH, kennt er sich bestens in der Szene aus. Das Buch bringt dem interessierten Leser nicht nur die Geschichte des Handballsports in Luxemburg nahe, sondern es enthält auch spannende Episoden über eine ereignisreiche, teils sehr bewegte Geschichte. Anekdoten und Kuriosa dürfen natürlich nicht fehlen. Darüber hinaus ist es zum Teil eine Art Almanach über Nationalmannschaften, Meisterschaften, Pokalfinals und Teilnahme an den europäischen Wettbewerben bei den Frauen und den Männern.

Statistiken über Länderspiele, Berufungen in die Nationalmannschaft, Meister, Pokalsieger, Europacup-Wettbewerbe, Schiedsrichter usw. sind wegen des großen Volumens nicht aufgeführt. Man findet diese jedoch auf der Internet-Seite der FLH.

www.flh.lu/75joerflh

DIESES BUCH IST IN JEDER GUTEN BUCHHANDLUNG UND BEI IMPRIMERIE CENTRALE ERHÄLTICH.

UM IHR BUCH ZU ERHALTEN, ÜBERWEISEN SIE BITTE 30 € + 5 € (Porto- und Versandkosten) AUF DAS KONTO CCPLLULL LU18 1111 0316 5028 0000 DER IMPRIMERIE CENTRALE MIT DEM VERWENDUNGSZWECK "75 JOER FLH".

BEI EINER BESTELLUNG VON MEHREREN BÜCHERN, SENDEN SIE BITTE EINE E-MAIL AN EDITIONS@IC.LU.